

Bericht des Ratsbüros zum Anzug Roland Engeler-Ohnemus und weiterer Fraktionspräsidien betreffend regelmässige Kontakte mit den Legislativen benachbarter Gemeinden (vom 25. März 2009)

1. Anzug

Wortlaut:

„Für die Gemeindebehörden von Riehen ist der regelmässige Kontakt zu den Nachbargemeinden von grosser Bedeutung. So ist im Leistungsauftrag 2 festgehalten, dass in regelmässigen Abständen Einladungen oder Gegeneinladungen an die Exekutiven der Nachbargemeinden erfolgen sollen.

Solche Kontakte sind aber nicht nur auf exekutiver Ebene, sondern auch auf der Ebene der Gemeindeparlamente oder entsprechender legislativer Einrichtungen sehr anregend, wie sich beim Austausch zwischen den Gemeindeparlamenten von Weil und Riehen gezeigt hat.

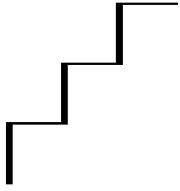
Die Unterzeichneten bitten deshalb das Büro des Einwohnerrats zu prüfen und zu berichten, ob es möglich ist, zwecks Kontaktaufnahme und Gedankenaustausch pro Legislatur mindestens zwei Treffen des Riehener Einwohnerrats mit einem legislativen Organ einer Nachbargemeinde resp. einer anderen Vorortsgemeinde von Basel durchzuführen.“

sig.	Roland Engeler-Ohnemus	(Fraktionspräsident SP/Grüne)
	Daniel Albietz	(Fraktionspräsident CVP)
	Siegfried Gysel	(Fraktionspräsident SVP)
	Claudia Schultheiss-Bühlmann	(Vize-Fraktionspräsidentin LDP)
	Heinrich Ueberwasser	(Fraktionspräsident EVP)
	Andreas Zappalà	(Fraktionspräsident FDP)

2. Bericht des Ratsbüros

Die Fraktionspräsidien unterstreichen mit dem vorliegenden Anzug die Bedeutung der Nachbarschaftskontakte. Das Ratsbüro teilt diese Auffassung. Gute Beziehungen erleichtern gemeinsame, grenzüberschreitende Projekte zum Nutzen der in unserer Region lebenden Bevölkerung.

Der *Gemeinderat* misst deshalb der im aufgetragenen „kleinen Aussenpolitik“ das erforderliche Gewicht bei. Er unterhält namentlich mit den vier deutschen Nachbargemeinden vielfältige Kontakte. Die Kontaktpflege geht dabei weit über gegenseitige Einladungen unter Behördenvertretern hinaus. In verschiedenen Politikbereichen bestehen ganz konkrete Formen des fachlichen Austauschs und der Zusammenarbeit, so etwa in den Bereichen Verkehr, Siedlungsentwicklung, Gewässer, kulturelle Veranstaltungen u.a.m. Die Zusammenarbeit findet sowohl in behördlichen Gremien als auch direkt und unkompliziert auf Verwaltungs-



ebene statt. Noch enger sind selbstverständlich die Verbindungen zur Gemeinde Bettingen und zu den Behörden des Kantons bzw. der Stadt Basel. Die losesten Kontakte bestehen naturgemäss „über den Rhein“ zur Nachbargemeinde Birsfelden.

Der Anzug spricht die Ebene der *Legislative* an. Angeregt wird ein periodischer Gedankenaustausch mit einem legislativen Organ einer Nachbargemeinde resp. einer anderen Vorortsgemeinde von Basel. Auf der legislativen Ebene kann es nicht um die konkrete Bearbeitung von gemeinsam interessierenden Fragen und Aufgaben gehen. Es stehen vielmehr die gegenseitige Orientierung über aktuelle Herausforderungen und das Kennenlernen der politischen Entscheidungswege und Entscheidungsträger im Vordergrund. Das Verständnis für die Notwendigkeit grenzüberschreitender Zusammenarbeit wird durch solche Kontakte gestärkt.

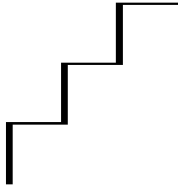
Die Behördenstrukturen der deutschen Nachbarkommunen unterscheiden sich stark von jenen der Gemeinde Riehen: Die klare Trennung von Legislative, Exekutive und Verwaltung kennen Lörrach, Weil, Grenzach und Inzlingen nicht. Das Pendant zum Einwohnerrat ist bis zu einem gewissen Grad der Stadt- bzw. Gemeinderat. Diesem Gremium kommen teilweise legislative, teilweise aber auch exekutive Funktionen zu.

Alternativ spricht der Anzug auch mögliche Treffen mit Parlamenten einer anderen Vorortsgemeinde an. Punkto Behördenstrukturen sind andere schweizerische Vorortsgemeinden natürlich näher liegend als die deutschen Nachbarn: Allschwil, Binningen und Reinach sowie die Stadt Liestal kennen ebenfalls ein Gemeindeparlament. Gemeinsam interessierende Themen leiten sich hier v.a. aus der Betroffenheit als „Stadt vor der Stadt“ ab.

In der Vergangenheit haben verschiedene Treffen der Legislativen bzw. des Ratsbüros mit entsprechenden Behörden stattgefunden. In der vorletzten Legislatur wurde das Rieherer Parlament nach Weil eingeladen, in der letzten Legislatur erfolgte dann die Gegeneinladung nach Riehen, immerhin nahmen jeweils rund 80 Personen an diesen beiden Anlässen teil. Auch fanden in der letzten Legislatur gegenseitige Einladungen auf Ebene des Büros statt, so mit dem Ratsbüro des Basler Grossen Rats wie auch mit dem Büro des Einwohnerrats von Allschwil. Weiter wurden die Mitglieder des Ratsbüros Reinach während der letzten Legislatur anlässlich ihres Ausflugs nach Riehen durch das Ratsbüro im Gemeindehaus empfangen.

Sollen Kontakte auf der legislativen Ebene gepflegt werden, so ist der Rolle und Funktion der entsprechenden Gremien Rechnung zu tragen. Angesichts der Grösse der Gremien und des nebenamtlichen Engagements der Ratsmitglieder ist die Organisation von solchen Zusammenkünften mit erheblichem logistischem und finanziellem Aufwand verbunden. Einladungen müssen sehr frühzeitig angekündigt und geplant werden. Auf eine Einladung folgt in der Regel eine Gegeneinladung.

Das Ratsbüro möchte den Gedanken des Anzugs aufnehmen und in der jetzigen Legislatur ein Treffen mit mindestens einer anderen Gemeinde vorsehen. Erste Vorabklärungen finden bereits statt. Das Ratsbüro wird zudem den traditionellen Austausch mit dem Büro des



Seite 3 Grossen Rats des Kantons Basel-Stadt weiterpflegen. Eine Einladung ist für November dieses Jahres vorgesehen. Ein weiterer offizieller Kontakt ist zudem der periodische Besuch des Regierungspräsidenten bzw. eines Mitglieds der Regierung in einer Einwohnerratssitzung. Auch dieser Besuch ist in Vorbereitung.

Das Ratsbüro beantragt, den Anzug **abzuschreiben**.

Riehen, 16. Juni 2010

Ratsbüro des Einwohnerrats Riehen

Die Präsidentin:

Salome Hofer

Der Ratssekretär:

Andreas Schuppli